



Presseinformation

25. April 2024, PI 28

Mit E besser in die Werkstatt

ADAC empfiehlt regelmäßige Wartung des Pedelecs

Fahrräder mit Motorunterstützung bringen meist ein paar Kilogramm mehr auf die Waage als herkömmliche Drahtesel – mehr Masse bedeutet gleichzeitig höherer Verschleiß. Für die eigene Sicherheit ist es daher wichtig, die Technik regelmäßig zu prüfen. Warum es sinnvoll ist, das Pedelec professionell warten zu lassen, erklärt der ADAC.

Inspektion durch die Fachwerkstatt

Regelmäßige Fahrradinspektionen und Wartungen dienen der Langlebigkeit und dem Werterhalt. „Je nach Nutzungsverhalten, Streckenbeschaffenheit und Wetterbedingungen sollte eine Inspektion zumindest einmal jährlich stattfinden“, so Oliver Reidegeld, Pressesprecher des ADAC Hessen-Thüringen. Verschiedene Bauteile werden aufgrund des höheren Gewichts und der höheren Geschwindigkeiten von Pedelecs besonders stark beansprucht. Das A und O sind funktionierende Bremsen, damit es nicht zu gefährlichen Unfällen kommt. Bei der Inspektion werden daher die Bremsen, aber auch Federung, Kette und Ritzel (oder Riemen), Lichtanlage, Reifen, Speichenspannung sowie alle Schrauben geprüft.

Das Antriebssystem

Der Motor ist das Herzstück eines Pedelecs, deshalb stehen der Antrieb mit Akku, Display und die Software bei der professionellen Inspektion im Mittelpunkt. Die Fachwerkstatt kann zum einen mit einem speziellen Diagnosestecker Fehlercodes auslesen und beseitigen. Zum anderen kann sie wichtige Software-Updates aufspielen und damit sicherstellen, dass Motor und Akku weiterhin harmonisch zusammenarbeiten. Eine aktualisierte Software sorgt für mehr Fahrökonomie und damit für mehr Reichweite.

Akku

Der Akku gehört zu den empfindlichsten Bauteilen, die besonders sorgsam behandelt und gepflegt werden müssen, denn er versorgt den E-Antrieb mit der nötigen Leistung. Bei Problemen sollten hier immer Spezialisten zu Rate gezogen werden. In der Fachwerkstatt kann mit einer Diagnosesoftware die Batteriekapazität ausgelesen und eine Empfehlung zum Austausch oder Reparatur ausgesprochen werden. Eine Kontrolle des Batterie-Management-Systems sichert ab, dass die Batterie nicht wegen defekter Zellen womöglich in Brand gerät.

Pressekontakt

Manuela Simon

T +49 69 66 07 85 08

manuela.simon@hth.adac.de

ADAC
Hessen-Thüringen e.V.

Unternehmenskommunikation

Lyoner Straße 22
60528 Frankfurt
T +49 69 66 07 85 00
F +49 69 66 07 85 49

presse@hth.adac.de

- > adac.de/hth
- > Facebook
- > Instagram
- > LinkedIn
- > Presseportal